Johannes 2

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und am dritten Tage war[1] eine Hochzeit zu Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war daselbst. **2** Es war aber auch
Jesus mit seinen Jüngern zu der Hochzeit geladen. **3** Und als es an Wein gebrach, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie
haben keinen Wein. **4** Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit *dir* zu schaffen, Weib? Meine Stunde ist noch nicht
gekommen. **5** Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was irgend er euch sagen mag, tut. **6** Es waren aber daselbst
sechs steinerne Wasserkrüge aufgestellt, nach der Reinigungssitte der Juden, wovon jeder zwei oder drei Maß[2] faßte.
7 Jesus spricht zu ihnen: Füllet die Wasserkrüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben an. **8** Und er spricht zu ihnen:
Schöpfet nun und bringet es dem Speisemeister. Und sie brachten es. **9** Als aber der Speisemeister das Wasser
gekostet hatte, welches Wein geworden war, (und er wußte nicht, woher er war[3], die Diener aber, welche das Wasser
geschöpft hatten, wußten es) ruft der Speisemeister den Bräutigam **10** und spricht zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst
den guten Wein vor, und wenn sie trunken geworden sind, alsdann den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt
aufbewahrt. **11** Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit; und
seine Jünger glaubten an ihn.

12 Nach diesem ging er hinab nach Kapernaum, er und seine Mutter und seine Brüder und seine Jünger; und daselbst
blieben sie nicht viele Tage.

13 Und das Passah der Juden war nahe, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. **14** Und er fand im Tempel[4] die
Ochsen- und Schafe- und Taubenverkäufer, und die Wechsler dasitzen. **15** Und er machte eine Geißel aus Stricken
und trieb sie alle zum Tempel[5] hinaus, sowohl die Schafe als auch die Ochsen[6]; und die Münze der Wechsler
schüttete er aus, und die Tische warf er um; **16** und zu den Taubenverkäufern sprach er: Nehmet dies weg von hier,
machet nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhause. **17** Seine Jünger [aber] gedachten daran, daß
geschrieben steht: „Der Eifer um dein Haus verzehrt mich“[7]. **18** Die Juden nun antworteten und sprachen zu ihm: Was
für ein Zeichen zeigst du uns, daß du diese Dinge tust? **19** Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brechet diesen
Tempel[8] ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten. **20** Da sprachen die Juden: Sechsundvierzig Jahre ist an
diesem Tempel[9] gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? **21** Er aber sprach von dem Tempel[10]
seines Leibes. **22** Als er nun aus den Toten auferweckt war, gedachten seine Jünger daran, daß er dies gesagt hatte,
und sie glaubten der Schrift und dem Worte, welches Jesus gesprochen hatte.

23 Als er aber zu Jerusalem war, am Passah, auf dem Feste, glaubten viele an seinen Namen, als sie seine Zeichen
sahen, die er tat. **24** Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, weil er alle kannte **25** und nicht bedurfte, daß
jemand Zeugnis gebe von dem Menschen; denn er selbst wußte, was in dem Menschen war.

Fußnoten

1. Eig. ward
2. Griech.: Metreten, ein Hohlmaß von etwa 39 Liter
3. W. ist
4. die Gebäude; s. die Anm. zu Matth. 4,5
5. die Gebäude; s. die Anm. zu Matth. 4,5
6. O. auch die Schafe und die Ochsen
7. Ps. 69,9
8. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5
9. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5
10. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5

Druckausgabe erzeugt am 09.09.2025 auf bibelkommentare.de

Druckausgabe erzeugt am 09.09.2025 auf bibelkommentare.de